

Feucht-fröhliche Feier für dreizehn frisch geworfene Ferkel

Erfolgreiche Premiere der „Verdrehten Verwandtschaft“

-kd- Telgte (Eig. Ber.). Zur Premiere der „Verdrehten Verwandtschaft“ hatten die Schauspieler des Heimatvereins ein volles Haus: Allenfalls einige Plätze auf der Empore waren noch frei, als sich am Mittwoch zum ersten Mal der Vorhang für die plattdeutsche Komödie öffnete, die die Theatergruppe den ganzen Sommer und Herbst über geprobt hatten. Die Arbeit hatte sich gelohnt: Die Freunde plattdeutschen Theaters erlebten einen un-

terhaltsamen Nachmittag im Bürgerhaus. Dabei war die Party schon vorbei, als sich Knecht Jans (Ewald Kaulingfreccks) und sein weiblicher Gegenpart Trina (Adelheid Tieskötter) über die flüssigen Reste einer Verlobungsfeier vom Vorabend hermachen. Schließlich wollen dreizehn frisch geworfene Ferkel begossen sein – so ziemlich das Einzige, was das duldsame Pärchen angesichts der Mißwirtschaft von Bauer Steenhoff

(Reinhard Große Jäger) noch erfreuen kann. Doch den Hof gegen die „stadtfeinen“ Attacken von Steenhoffs Braut (Anne Kleine Hörstkamp) zu retten und vor dem drohenden Verkauf zu bewahren, braucht es die Hilfe von Jungmagd Frieda (Karin Lütke Zutelgte). Gemeinsam nimmt das Trio den Kampf um den Erhalt des Hofes auf, Immobilien-Makler Adalbert Speck (Wolfgang Grundschtötel) hat es nicht leicht. Besonders, als die wahrhaft „verdrehten“ Verwandtschaftsverhältnisse der Akteure ruchbar werden. Da gelingt es auch Ludger Dufflues als Jungbauer und Maria Kunze als Zeitungsfrau nicht, klare Verhältnisse zu schaffen.

Für die Zuschauer indes war nach drei Akten alles klar. „Happy end“ auf der Bürgerhaus-Bühne und kräftiger Applaus für die schauspielerische Leistung waren nach rund zweieinhalb Stunden ausgemachte Sache.

Klar, daß der Beifall nicht nur den Akteuren auf der Bühne, sondern auch den unauffälligen Helfern hinter den Kulissen galt. Und der Spielleiterin: Ber-



Zur Premiere des plattdeutschen Theaterstücks „Verdrehte Verwandtschaft“ war das Bürgerhaus am Mittwoch voll besetzt. Fotos: kd



Drei kämpfen um den Steenhof: Wilm, Trina und Frieda müssen so manches Gefecht bestehen, um ihren Heimat-Hof zu retten.

ta Kloss, langjährige Regisseurin der Heimatvereins-Theateraufführungen, war vom Heimatvereins-Vorsitzenden Heinz Beermann schon zu Beginn des Nachmittags mit einem Sonderlob für ihren Einsatz bedacht worden. Doch auch in den

aufregenden letzten Minuten vor dem Beginn der Aufführung beharrte Berta Kloss auf ihrer Ankündigung: „Dies wird das letzte Stück unter meiner Leitung sein.“ Doch das wird noch zweimal über die Bühne gehen. Interessenten, die am heuti-

gen Freitag (18. November) und Sonntag (20. November) die „Verdrehte Verwandtschaft“ erleben wollen, können noch einige Karten im Vorverkauf oder an der Abendkasse im Bürgerhaus erstehen. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr.